

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[10545.] *Warschau*, den 3. April 1857.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich unter der Firma:

Hermann Ottermann

am hiesigen Platze eine Verlags-Buchhandlung begründet habe, nachdem ich im Jahre 1843 in der *Borntraeger'schen* Sort.-Buchhandlung in Königsberg meine Lehrzeit angetreten und später bei den Herren *Aug. Hirschwald* in Berlin und *Rudolph Friedlein* in Warschau als Gehilfe gearbeitet habe.

Herr *Emil Deckmann* in Leipzig hatte die Güte meine Commissionen für das Ausland zu übernehmen.

Ueber die Unternehmungen, von denen mehrere vorbereitet werden, erhalten Sie später weitere Mittheilungen, und indem ich Sie bitte, von meiner Unterschrift gefälligst Notiz nehmen zu wollen, empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll ergebenst

Hermann Ottermann.

[10546.] *Darmstadt*, den 7. Juli 1857.
P. P.

Hiermit widme ich Ihnen die ergebenste Anzeige, dass ich nach erlangter Genehmigung in hiesiger Residenz eine

Buchhandlung

unter meinem Namen

Friedrich Würtz

gegründet habe.

Meine Lehrzeit bestand ich vom 15. August 1841 bis Ende 1845 in dem Geschäfte des Herrn *Heinr. Zimmer*, in welchem ich von da an bis Ende 1849 und wieder vom Juni 1853 bis heute als Gehilfe arbeitete. In der Zwischenzeit — von Anfangs 1850 bis Mitte 1853 — suchte ich meine Kenntnisse und Erfahrungen in den Handlungen der Herren *Karl Winter* und *Karl Groos* (Firma: *Akademische Anstalt für Literatur und Kunst*) in Heidelberg zu erweitern. Dass es mein redliches Streben war, mir über die einzig richtige Aufgabe unseres Geschäfts immer klarer zu werden und in demselben eine geachtete Stellung einzunehmen, glaube ich Ihnen versichern zu können und werden Ihnen die nachstehenden Zeugnisse meiner seitherigen Principale bestätigen.

Meinen Schritt, mit welchem ich Sie hiermit bekannt mache, thue ich nicht ohne vorherige genaue Prüfung der Lage und der Verhältnisse und erst nachdem mir von hochachtbarer Seite und artheilsfähigen Männern die erfreulichste Aufmunterung zu Theil wurde. Es ist meine Ueberzeugung, dass in Hessen eine auf solidem Grund und Boden erbaute Handlung, die mit nachhaltiger Thätigkeit den Willen verbindet, nur das Bessere, was unsere deutsche Literatur bietet, zu verbreiten, unbeschadet der schon bestehenden Handlungen, eine sichere Existenz erlangen wird.

Da mir zum Betriebe meines Geschäfts genügende Geldmittel zu Gebot stehen, auch mir die hier unten aufgeführten Handlungen bereits mit dankenswerther Bereitwilligkeit Rechnung eröffnet haben, so gebe ich mich der Hoffnung hin, dass auch Sie mir eine wohlwollende Aufnahme nicht versagen und meine Bitte nicht unberücksichtigt lassen werden, mir

Rechnung zu eröffnen und meinen Namen auf die Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Meine Commission haben die Güte gehabt zu übernehmen:

in *Leipzig* Herr **G. E. Schulze**,

in *Stuttgart* Herr **A. Schaber**,

in *Frankfurt* Herr **H. L. Brönnner**.

Novitäten wähle ich selbst; dagegen ersuche ich Sie um Einsendung von Prospecten, Subscriptionslisten und 2 Auktions- und Antiquar. Katalogen.

Lassen Sie mir Ihr freundliches Vertrauen zu Theil werden und genehmigen Sie die Versicherung meiner

Hochachtung und Ergebenheit

Friedr. Würtz.

Folgende Firmen waren bereits so freundlich, mir Conto zu eröffnen:

Fr. Frommann, F. A. Perthes, G. Reimer, W. Engelmann, J. F. Steinkopf, C. F. Winter'sche Verlagshandlung, J. C. B. Mohr, H. L. Brönnner, K. Winter, S. G. Liesching, C. A. Schwetschke & Sohn, Heyder & Zimmer, J. D. Sauerländer's Verlag.

Zeugnisse.

Herr *Fr. Würtz* aus Offenbach hat vom August 1841 bis Ende 1845 bei mir seine Lehrzeit bestanden und vom Jahr 1846 bis Ende 1849, sodann vom Juni 1853 bis Juni 1857 als Gehilfe bei mir gearbeitet, und während dieser ganzen Zeit in jeder Beziehung, sowohl durch Fleiss als durch moralische Ausführung meine Zufriedenheit erlangt.

Ich habe die feste Ueberzeugung, dass Herr *Würtz* vollständig befähigt ist zur Begründung und Fortführung eines eignen Etablissements und dass er sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse, wie seines Charakters ein würdiges Mitglied unsres Standes sein wird.

Frankfurt a. M., 1. Juli 1857.

Heinr. Zimmer,

Firma: *Heyder & Zimmer.*

Herr *Fr. Würtz* aus Offenbach hat vom 14. Januar 1850 bis 13. März 1851 als Gehilfe in meinem Geschäfte mit anerkennenswerthem Fleisse gearbeitet und mir während dieser Zeit den Beweis der Befähigung und genügenden Gewandtheit zur vollständigen Führung eines Geschäfts geliefert; daher ich ihm bei seinem bevorstehenden Etablissement den besten Erfolg und Gottes Segen wünsche.

Heidelberg, 6. Januar 1857.

Karl Winter,

Firma: *Universitäts-Buchhandlung von Karl Winter.*

Herr *Friedrich Würtz* aus Offenbach hat vom 13. März 1851 bis Juni 1853 bei mir als

Gehilfe gearbeitet und lernte ich ihn, sowohl während des Aufenthaltes in meinem Hause, wie durch späteren häufigen Verkehr, als einen wohlunterrichteten, fleissigen Geschäftsmann und vortrefflichen Charakter kennen und schätzen. Sein Unternehmen kann ich als ein überlegtes nur gutheissen, zumal ich nach Mittheilungen mehrerer Freunde ein mit Sachkenntniss und nachhaltiger Thätigkeit geführtes, ausschliessliches Sortimentsgeschäft in Darmstadt geradezu für ein Bedürfniss halte. Gerne nehme ich somit Veranlassung, den ehemaligen wackeren Mitarbeiter und sein bevorstehendes Etablissement meinen Herren Collegen angelegentlich zu empfehlen.

Heidelberg, 7. März 1857.

Karl Groos,

Besitzer der Akademischen Anstalt für Literatur und Kunst.

Buchhandlungs-Verkauf.

[10547.] In einer preuss. Stadt ist eine streng solid geführte Buchhandlung mit Leihbibliothek u. Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Geschäft ist ohne Concurrenz und grösserer Ausdehnung fähig, z. B. durch Anlegung einer lithogr. Anstalt; da eine Steindruckerei in den umliegenden drei Kreisen nicht existirt, verspricht eine solche sichern Gewinn.

Der jährliche Reinertrag incl. der Nebengeschäfte war 1250 fl bis 1500 fl . Das Wohnhaus nebst Geschäftslocal kann, wenn es gewünscht wird, mit überlassen werden. Bei gebotener Sicherheit ist der Verkäufer mit einer verhältnissmässig kleinen Anzahlung zufrieden.

Ernstlich gemeinte Anfragen unter Chiffre F. D. # 99 wird Herr *Hob. Frieße* in Leipzig zur Beförderung entgegennehmen.

Fertige Bücher u. s. w.

[10548.] **Neuigkeit versandt!**

Am 10. Juni wurde an diejenigen Handlungen, die es verlangt hatten (unverlangt versende ich nichts), in Leipzig expedirt:

Vollständige praktische Anleitung das Konjugiren der regelmässigen und unregelmässigen franz. Zeitwörter auf eine leichtfassliche und viele Zeit ersparende Weise zu lehren und zu erlernen, von *R. Düval*. 4. neu durchgesehene und vervollständ. Auflage. gr. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ fl ord. 1 vollst. Verl.-Verz.

Wer davon Gebrauch machen kann und will, bitte *Düval à Cond.* zu verlangen; die Mühe wird nicht ohne Erfolg bleiben; das Werkchen ist praktisch und leichtfasslich.

Obgleich ich zum öfteren angezeigt, dass ich nicht mehr in Hamburg ausliedere, besomme ich noch immer directe Briefe, die mich meistens nicht in Hamburg treffen, da ich jetzt fast immer auf Reisen bin, wodurch gerade Verzögerung, nicht Förderung des Expedirens eintritt; ich bitte davon Notiz zu nehmen.

Hamburg, 16. Juli 1857.

G. Heubel.